

DIE AG ANTIKAPITALISTISCHES
CAMP STELLT SICH VOR

Wenn sich im Juli zwanzig der größten Profiteure des weltweiten kapitalistischen Systems in den Messehallen verschanzen, um dafür zu sorgen, dass ihre Welt weiter für sie regierbar bleibt, wollen wir mitten im Stadtpark ein großes Antikapitalistisches Protestcamp aufbauen. Dafür werden wir uns den Raum nehmen, der uns im kapitalistischen Alltag und seiner Verwertungs-logik immer häufiger genommen wird – egal, ob wir nach ihren Regeln spielen oder nicht.

Wir wollen einen Ort schaffen der bereits an sich Ausdruck des Protestes ist. Einen Ort, der ein Gegenentwurf zum kapitalistischen Alltag ist, für den die G20 so symbolisch stehen: frei von Antisemitismus, Sexismus, Nationalismus, Rassismus und anderem diskriminierenden und autoritären Verhalten, dem wir alltäglich begegnen. Einen Ort, an dem sich Menschen spektrenübergreifend austauschen, vernetzen und voneinander lernen können.

In diesem Sinne soll auch das Camp funktionieren: selbstorganisiert ohne Tauschlogik und die Teilhabe nicht an einen vermeintlichen Nutzen gebunden. Wir respektieren die Unterschiedlichkeit von Ausdrucks- und Aktionsformen und wollen deshalb einen Ort schaffen, der offen für Alle ist – dies gilt explizit auch für Personen, Gruppen und Strukturen, die sich nicht grundsätzlich als antikapitalistisch definieren.

Für uns sind alle Menschen willkommen, die ein soli-darisches Miteinander leben und gestalten wollen. Denn wir können zwar die Infrastruktur für ein solches Miteinander organisieren, das Camp wird aber ein offener Ort sein, der von der Mitgestaltung aller lebt.



Das Camp ist das, was wir alle daraus machen.

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten findet ihr hier:

g20camp.noblogs.org

DIE AG ANTIKAPITALISTISCHES
CAMP STELLT SICH VOR

Wenn sich im Juli zwanzig der größten Profiteure des weltweiten kapitalistischen Systems in den Messehallen verschanzen, um dafür zu sorgen, dass ihre Welt weiter für sie regierbar bleibt, wollen wir mitten im Stadtpark ein großes Antikapitalistisches Protestcamp aufbauen. Dafür werden wir uns den Raum nehmen, der uns im kapitalistischen Alltag und seiner Verwertungs-logik immer häufiger genommen wird – egal, ob wir nach ihren Regeln spielen oder nicht.

Wir wollen einen Ort schaffen der bereits an sich Ausdruck des Protestes ist. Einen Ort, der ein Gegenentwurf zum kapitalistischen Alltag ist, für den die G20 so symbolisch stehen: frei von Antisemitismus, Sexismus, Nationalismus, Rassismus und anderem diskriminierenden und autoritären Verhalten, dem wir alltäglich begegnen. Einen Ort, an dem sich Menschen spektrenübergreifend austauschen, vernetzen und voneinander lernen können.

In diesem Sinne soll auch das Camp funktionieren: selbstorganisiert ohne Tauschlogik und die Teilhabe nicht an einen vermeintlichen Nutzen gebunden. Wir respektieren die Unterschiedlichkeit von Ausdrucks- und Aktionsformen und wollen deshalb einen Ort schaffen, der offen für Alle ist – dies gilt explizit auch für Personen, Gruppen und Strukturen, die sich nicht grundsätzlich als antikapitalistisch definieren.

Für uns sind alle Menschen willkommen, die ein soli-darisches Miteinander leben und gestalten wollen. Denn wir können zwar die Infrastruktur für ein solches Miteinander organisieren, das Camp wird aber ein offener Ort sein, der von der Mitgestaltung aller lebt.



Das Camp ist das, was wir alle daraus machen.

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten findet ihr hier:

g20camp.noblogs.org



Kontakt:

info-g20camp
@riseup.net

Um das Ganze aber überhaupt an den Start zu bringen brauchen wir Geld – denn so blöd das ist, unterliegen auch die, die den Kapitalismus bekämpfen wollen, den Spielregeln des kapitalistischen Systems...

Darum unser Aufruf an euch:

Spendet an:

Jugend in der Welt
e.V., IBAN: DE14
6225 0030 0001
8117 31, BIC:
SOLADESISHA
Stichwort: "Camp"
(wichtig!)

- ▶ veranstaltet Solikonzerte, Partys, Kneipenabende
- ▶ organisiert Geld von euch verbundenen Organisationen, Solikonten, ...
- ▶ plant gemeinsam ein Barrio und unterstützt so die Struktur auf dem Camp
- ▶ stellt Material zu Verfügung wie Zelte, Technik, Fahrzeuge etc.
(auch Kleinkram wie Biertischgarnituren, Transpistoff und ähnliches ist erwünscht!)
- ▶ ... verbreitet die Info weiter!



Kontakt:

info-g20camp
@riseup.net

Um das Ganze aber überhaupt an den Start zu bringen brauchen wir Geld – denn so blöd das ist, unterliegen auch die, die den Kapitalismus bekämpfen wollen, den Spielregeln des kapitalistischen Systems...

Darum unser Aufruf an euch:

Spendet an:

Jugend in der Welt
e.V., IBAN: DE14
6225 0030 0001
8117 31, BIC:
SOLADESISHA
Stichwort: "Camp"
(wichtig!)

- ▶ veranstaltet Solikonzerte, Partys, Kneipenabende
- ▶ organisiert Geld von euch verbundenen Organisationen, Solikonten, ...
- ▶ plant gemeinsam ein Barrio und unterstützt so die Struktur auf dem Camp
- ▶ stellt Material zu Verfügung wie Zelte, Technik, Fahrzeuge etc.
(auch Kleinkram wie Biertischgarnituren, Transpistoff und ähnliches ist erwünscht!)
- ▶ ... verbreitet die Info weiter!

